

Am Fachbereich Mathematik und Informatik, Prof. Lucie Flek, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt, vorerst befristet für ein Jahr, soweit keine Qualifizierungsvorzeiten anzurechnen sind, eine

Qualifizierungsstelle zum Erwerb weiterer wissenschaftlicher Kompetenzen (Postdoc) (m/w/d)

in **Vollzeit** zu besetzen. Die Eingruppierung erfolgt nach **Entgeltgruppe 13** des Tarifvertrages des Landes Hessen.

Im Rahmen der Initiative KI in der Biomedizin suchen wir eine/n Postdoktorand/in für die Arbeit an Projekten zur Verarbeitung natürlicher Sprache (NLP), die modernste Deep-Learning-Modelle auf großen Datensätzen mit unstrukturierten klinischen Texten einsetzen.

Zu Ihren Aufgaben gehören wissenschaftliche Dienstleistungen in Forschung und Lehre, insbesondere (1) das Erforschen, Entwerfen und Implementieren von skalierbaren Deep-Learning-NLP-Lösungen für die Klassifizierung von klinischen Texten, die Informationsextraktion und andere verwandte Aufgaben auf klinischen Datensätzen unter Verwendung von skalierbaren transformatorbasierten Modellen wie z.B. BERT. Weitere Tätigkeiten sind (2) das Verfassen von wissenschaftlichen Publikationen und Projektanträgen und Repräsentation der Organisation durch Präsentationen in großen öffentlichen Veranstaltungen, sowie (3) Mentoring von Nachwuchswissenschaftlern/-innen und Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten im Bereich Sprachtechnologien und (4) voraussichtlich die Durchführung eines Seminars auf Bachelorniveau zu einem relevanten Thema.

Es wird erwartet, dass die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber innerhalb des Förderzeitraums einen Antrag für ein Forschungsprojekt im Bereich des medizinischen NLP ausarbeitet; dazu gehört auch das Sammeln von Erfahrungen bei der Vorbereitung und Einreichung eines Drittmittelanspruchs. Eine Spezialisierung entweder auf Fragebeantwortungs- und Dialogsysteme oder auf privates maschinelles Lernen ist erwünscht.

Es handelt sich um eine befristet zu besetzende Qualifizierungsstelle zum Erwerb weiterer wissenschaftlicher Kompetenzen (z. B. Vorbereitung auf eine nachfolgende Qualifikationsphase). Im Rahmen der übertragenen Aufgaben wird die Möglichkeit zu eigenständiger wissenschaftlicher Arbeit geboten, die der eigenen wissenschaftlichen Qualifizierung dient. Die Befristung richtet sich nach § 2 Abs. 1 WissZeitVG.

Vorausgesetzt werden ein abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Diplom, Master oder vergleichbar) der Informatik und eine relevante Promotion im Bereich Natural Language Processing oder Machine Learning, nachgewiesen durch entsprechende Publikationen. Vorherige Erfahrung mit neuronalen Netzwerkarchitekturen für die Verarbeitung natürlicher Sprache, einschließlich kontextueller Wortrepräsentationen, wird erwartet, sowie frühere Erfahrungen mit der Verarbeitung klinischer Texte. Nachgewiesene gute Programmierkenntnisse, z. B. aus früheren Projekten, sind erforderlich. Erfahrungen in der Lehre und Betreuung sind erwünscht. Die Fähigkeit, Studierende sowohl in Deutsch als auch in Englisch zu unterrichten und zu betreuen, ist erforderlich (mindestens C1-Niveau in beiden Sprachen).

Kandidatinnen/Kandidaten sollten enthusiastisch und selbstmotiviert sein und in der Lage, Forschungsprojekte sowohl eigenständig als auch in Kooperationen zu verfolgen. Hervorragende Kommunikationsfähigkeiten in englischer Sprache in Wort und Schrift sind erforderlich, einschließlich des Lehrens und Schreibens von Artikeln in internationalen wissenschaftlichen Fachzeitschriften. Die Bereitschaft zur eigenen wissenschaftlichen Qualifikation auf dem Gebiet der natürlichen Sprachverarbeitung wird erwartet.

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges Team mit Start-up-Mentalität in der neu gegründeten Gruppe von Prof. Flek, in einem anregenden internationalen wissenschaftlichen Umfeld an einer der ältesten Universitäten Deutschlands, mit dem höchsten Anteil an internationalen Studierenden in Hessen.

Für Fragen steht Ihnen Prof. Lucie Flek unter lucie.flek@uni-marburg.de gerne zur Verfügung.

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Personen mit Kindern sind willkommen - die Philipps-Universität bekennt sich zum Ziel der familienfreundlichen Hochschule. Eine Besetzung des Arbeitsplatzes in Teilzeit (§ 9 Abs. 2 Satz 1 HGlG) sowie eine Reduzierung der Arbeitszeit sind grundsätzlich möglich. Menschen mit Behinderung im Sinne des SGB IX (§ 2, Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis zum 01.10.2021 unter Angabe der Kennziffer fb12-0025-wmz-2021 in einer PDF-Datei an den Fachbereich Mathematik und Informatik, Prof. Dr. Lucie Flek, lucie.flek@uni-marburg.de.